

*Der Wortlaut der Urkunde:*

Sacrosanctae ecclesiae sancti Gallonis monasterio in pago Durgauginsi, ubi Autmarus abbas esse videtur, Strachfridus in amore Domini nostri et remedie anime nostrae condonavimus ad ipso loco sancto, hoc est, in pago Brisigauginsi, in villa, qui dicitur Aguringas, quicquid ibidem visus est habire, et in alia villa, quae dicitur Onninchova, similiter et in tertia villa Mulihaimo, hoc sunt casis, casalis, mancipiis, peculis, campis, pratis, viniis, silvis, aquis acquirumare decursibus, mobilibus, quecumque habuit apud se ipso ad ipsos sanctas tradidit. Siquis ego ipse aut de heredibus meis aut ulla obposita persona, qui contra hanc traditionem ista venire temptaverit, quod nec fieri credo, sit culpabilis contra ipsos sanctos dupla repetitione sociante fisco auri libras III. et argenti V, et que repetit vindicare non prevaleat stipulatione subnexa. Actum in ipso monasterio. Datum VI kal. novembris. Ego Strachfridus donationem a me factam religi. + Signum + Gozperto + sig. + Anno + sig. + Putigo + sig. Otberto + sig. Liutramno + Frochonolfo + sig. Gundimis.

Ego Theobaldus monachus hanc traditionem scripsi et subscripsi, anno VII regnante Pippino rege Franchorum, sub Chancharone comite.

*Übersetzung:*

Dem Kloster der hochheiligen Kirche des hl. Gallus im Thurgau, wo Autmarus als jetziger Abt sich vorfindet, haben wir, Strachfried aus Liebe zu unserem Herrn und zum Heile unserer Seele an eben diesem heiligen Ort, das ist im Breisgau, verschenkt: im Dorfe Egringen, was dort als (unser) Besitz erscheint, ferner in einem anderen Dorfe, Innighofen genannt, und ebenso im dritten Dorfe Müllheim. Das sind (Besitztümer) an Häusern mit allem, was zum Hause gehört, an Hörigen, Vieh, Feldern, Wiesen, Weinbergen, Wäldern, Gewässern und Bächen - was alles er in seinem eigenen Besitz hat, hat er diesen Heiligen übergeben. Wenn nun irgendjemand - sei es ich selbst oder einer meiner Erben oder sonst eine diese Übergabe widerstrebende Person - versuchen sollte, gegen diese Übergabe anzugehen, was aber meiner Überzeugung nach nicht geschehen wird, so sei er diesen Heiligen gegenüber schuldig, dem gemeinschaftlich verbindenden Fiscus 3 Pfund in Gold und 5 Pfund in Silber zu entrichten. Was er dabei an Zahlung wiederholt, soll ihn nicht von diesem Vertrage zu befreien vermögen.

Geschehen in diesem Kloster selbst an den 6. Kalenden des November. Ich Strachfried bestätige diese von mir gemachte Schenkung. + Handzeichen des Gozperto + Handzeichen des Anno + Handzeichen des Putigo + Handzeichen des Otberto + Handzeichen des Liutramno + Handzeichen des Frochonolfo + Handzeichen des Gundimis.

Ich, der Mönch Theobaldus, habe diese Übergabe geschrieben und unterschrieben im 7. Jahre der Regentschaft Pippins, des Königs der Franken unter der Amtstätigkeit des Grafen Chancharon.